

Tafel Nr. 205

Baronin Mello

Familie der Butterbirnen

Geschichte: Diese Birne wurde von van Mons in Belgien erzogen. Bivort benannte sie Philipp Goes und brachte sie 1851 in den Handel. J. L. Jamin zu Burg la Reine erhielt sie ohne Namen aus Belgien und nannte sie Baronin von Mello. Unter diesem Namen fand sie bald weitere Verbreitung.

Beschreibung: Mittelgroß, etwa 70 mm breit, 80 mm hoch, kreiselbirnförmig, beulig, oft unregelmäßig gebaut. Kelch offen oder halb offen, groß, Blättchen aufrecht, Spitzen zurückgeschlagen, Einsenkung flach und breit. Stiel kurz, holzig, braun, an der Basis verdickt, ohne Absatz in die Frucht übergehend, von einer Fleischbeule seitlich gedrückt oder in einer schwachen Vertiefung sitzend. Schale dick, rau, gelbgrün, später gelblich, ohne Röte, mit zahlreichen ziemlich rauen gelbbraunen Rostpunkten bedeckt, die ziemlich große Flecke bilden. Fleisch gelblichweiß, fein, sehr saftreich, angenehm weinsäuerlich gewürzt. Kernhaus schwach hohlachsig, Fächer ziemlich groß, Samen eirund, kurz zugespitzt, dunkelbraun.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner.

Reifezeit: Ende Oktober bis Dezember. Eine vorzügliche Frucht, besonders für den Eigenbedarf, von den frühen Winterbirnen eine der besten.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst kräftig, bildet schöne pyramidale Kronen, gedeiht auf Wildling und Quitte, verlangt aber auf letzterer sehr guten Boden. Ist nicht empfindlich, trägt bald und ist ungemein fruchtbar. Er eignet sich zu allen Kleinformen, aber auch zu Hoch- und Halbstamm und ist besonders für Haus- und Siedlergärten zu empfehlen. Schnitt der Leitäste und des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Die vorzügliche Frucht und der reichtragende Baum empfehlen diese Sorte ganz besonders. Sie ist im Schnitt sehr leicht zu behandeln und bildet gern Blütenknospen. Es empfiehlt sich bei dieser Sorte, den Sommerschnitt möglichst spät auszuführen.

Schlechte Eigenschaften: In trockenen Böden springen die Früchte gern auf und faulen dann rasch. In solchen muss sie daher durch andere Sorten ersetzt werden.